Stadt Bramsche

Protokoll
über die 15. Sitzung des Ortsrates Bramsche
vom 11.02.2019
Ratssaal, Hasestraße 11, 49565 Bramsche

Anwesend:

Ortsbürgermeisterin
Frau Roswitha Brinkhus

Mitglieder SPD-Fraktion
Herr Stephan Bergmann
Frau Annegret Christ-Schneider — Abwesend bei TOP 8 u. 9
Herr Alexander Dohe
Herr Ulrich Holstein
Frau Ute Johanns
Herr Thorsten Karssies
Herr Klaus Kossak
Herr Christian Lübbe
Herr Lars-Gerrit Miosga
Herr Torsten Neumann
Frau Heike Schwenteck

Mitglieder CDU-Fraktion
Frau Katja Eichmann
Frau Viktoria Enz
Frau Margareta Hartong
Frau Imke Märkl
Frau Elisabeth Nagels
Herr Oliver Reyle

Mitglieder Fraktion B 90/DieGrünen
Herr Dr. Hilmar Franke
Frau Ilka Marlen Holtgrave

Mitglieder FDP-Fraktion
Herr Conrad Bramm
Frau Anette Staas-Niemeyer

Verwaltung
Herr BGM Heiner Pahlmann

Protokollführerin
Frau Esther Lüßenheide

Abwesend:

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Winfried Müller

Mitglieder CDU-Fraktion
Herr Sascha Kollenberg

Beginn: 18:00 Ende: 19:43

Tagesordnung:

1	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit	
2	Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung öffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 15.10.2018	
4	Bericht der Ortsbürgermeisterin/der Verwaltung	
5	Einwohnerfragestunde	
6	Einrichtung einer Freilauffläche für Hunde	
7	Mittel zur Pflege der örtlichen Gemeinschaft der Ortschaft Bramsche	
7.1	Antrag Universum e.V. vom 07.01.2019	
7.2	Antrag Universum e.V. vom 11.09.2018/12.12.2018	
7.3	Antrag Universum e.V. vom 09.01.2019	
7.4	Antrag Flicken Café vom 05.01.2019	
7.5	Antrag HVV Bramsche, Straßenlegenden	
7.6	Antrag TUS Bramsche vom 04.12.2018	
7.7	Antrag TUS Bramsche vom 12.12.2018	
7.8	Antrag TUS Bramsche vom 14.11.2018	
7.9	Antrag TUS Bramsche vom 07.11.2018	
7.10	Antrag TUS Bramsche vom 09.11.2018	
7.11	Antrag TUS Bramsche vom 22.01.2019	
7.12	Antrag TUS Bramsche vom 06.12.2018	
7.13	Antrag St. Johannis vom 21.09.2018	
8	Antrag der CDU-Ortsratsfraktion bzgl. Anschaffung von Bänken für den Bereich des Vorplatzes des Standesamtes	WP 16-21/0461
9	Antrag der SPD-Fraktion bzgl. Anschaffung von	WP 16-21/0551

	Weihnachtsmarktbuden	
10	Antrag der SPD-Fraktion bzgl. Erweiterung B-Plan Am Papenbruch	WP 16-21/0552
11	Antrag der SPD-Fraktion bzgl. einer Geschwindigkeitsbegrenzung am Lutterdamm	WP 16-21/0553
12	Beantwortung von Anfragen und Anregungen	
13	Anfragen und Anregungen	
14	Einwohnerfragestunde	

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

OBM Brinkhus begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung

OBM Brinkhus teilt mit, dass das Protokoll vom 22.01.2019 noch nicht vorliegt und der TOP 9 „Antrag der CDU-Fraktion bzgl. Anschaffung und Installation von Fahrradanlehnbügeln“, Vorlage WP 16-21/0462, mit Zustimmung der CDU-Fraktion von der Tagesordnung genommen wird.

TOP 3 Genehmigung öffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 15.10.2018

OBM Brinkhus lässt über den öffentlichen Teil des Protokolls vom 15.10.2018 abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 21 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
0 Enthaltungen

TOP 4 Bericht der Ortsbürgermeisterin/der Verwaltung

1. OBM Brinkhus spricht den Hasesee an und erinnert daran, dass sie in der Ortsratssitzung im Oktober Herrn BGM Pahlmann aufgefordert hatte, einen Arbeitskreis ins Leben zu rufen, der unter Beachtung der Entwicklung des Sees in vielleicht 20 Jahren alle Möglichkeiten prüft und ggf. auch umsetzt. Der Rundgang um den Hasesee wird gerne angenommen, es darf dabei jedoch nicht der eigentliche Zweck des Sees, nämlich der Hochwasserschutz der Stadt vor Überschwemmungen, vergessen werden. Da gerade dieses Kriterium in die

Überlegungen mit einfließen muss, bittet sie die Verwaltung dem Ortsrat zunächst alle zu berücksichtigenden Aspekte aufzuzeigen, bevor sich der Arbeitskreis zusammensetzt.

2. Weiterhin spricht OBM Brinkhus das Thema „Belebung der Fußgängerzone“ an. Dazu traf sich im vergangenen Jahr ein Arbeitskreis unter der Überschrift City Offensive, der in mehreren Workshops die Fußgängerzone kritisch unter die Lupe nahm und nach Lösungsvorschlägen suchte. Herr Sandhaus, Wirtschaftsförderer, wird zur nächsten Ortsratssitzung im Mai die Ergebnisse und den Masterplan vorstellen.

3. OBM Brinkhus berichtet, dass es im Bereich Breslauer Straße endlich voran geht. Mit den Auslobungsbedingungen zum Investorenwettbewerb wird in die Zukunft der Stadt investiert. Auf dem freien Grundstück von rund 6.200 qm soll günstiger und gleichzeitig attraktiver Wohnraum geschaffen werden. Interessant ist ein Wohnungsmix aus 40 % öffentlich gefördertem Wohnraum mit Mietpreis- und Wohnungsbelegungsbindung, 30 % Eigentumswohnungen sowie 30 % frei zu finanzierenden Wohnungen.

4. OBM Brinkhus teilt mit, das auch ein Standort für den neuen Kindergarten St. Martin am Penter Weg gefunden wurde, der zentral und Innenstadt nah liegen wird. Darüber hinaus werden auf dieser Fläche rund 80 Wohnungen entstehen. In diesem Zusammenhang ist die Verwaltung aufgefordert, hinsichtlich einer zukünftigen Verkehrsführung in diesem Bereich kluge Lösungen zu finden. Im Anschluss an den Kindergarten-Neubau sowie die Wohnbebauung erscheint in diesem sehr zentrumsnahen Bereich eine weitergehende Wohnbebauung wünschenswert. Die SPD-Ortsratsfraktion hat die Verwaltung aufgefordert, die Möglichkeiten zu überprüfen und auszuloten.

5. OBM Brinkhus berichtet über den Antrag der SPD Ortsratsfraktion bzgl. einer Geschwindigkeitsbegrenzung am Lutterdamm. Ergebnis dieses Antrages soll sein: Mehr Verkehrssicherheit, weniger Lärm und Abgase sowie eine Steigerung der Lebensqualität der Anwohner.

6. OBM Brinkhus berichtet über die alltäglichen Aufgaben als Ortsbürgermeisterin. Im vergangenen Jahr waren das 285 Geburtstagsbesuche und Besuche zu Ehejubiläen. Da diese hohe Anzahl kaum von ihr alleine zu bewältigen ist, vertraut sie auf die Unterstützung der Ortsratskollegen. Auch bei der Durchführung der Senioren-Frühlingsfahrt im Mai, baut sie auf die Hilfe des Ortsrates. Der genaue Termin dieser „Fahrt ins Blaue“ wird in den Bramscher Nachrichten bekannt gegeben. Der Ortsrat freut sich auf viele Anmeldungen.

7. OBM Brinkhus weist darauf hin, dass der Ortsrat an einem Samstagvormittag im Herbst auf dem Raschplatz knapp 3.000 Narzissen gesetzt hat.

8. BGM Pahlmann berichtet, dass er bezgl. des vermehrten Aufwuchses von Erlen und Weiden im Uferbereich des Hasesees angeschrieben und darum gebeten worden ist, diesen etwas zurück zu nehmen. Diese Maßnahme wurde vor 3-4 Jahren schon einmal durchgeführt. Es ist geplant noch im Februar den Rückschnitt vorzunehmen. In diesem Zusammenhang teilt er mit, dass die Mähperioden auf die Vegetation und die Bedürfnisse von Vögeln und Insekten, also nach der Brut- und Setzzeit, eingestellt werden. Dies entspricht nicht immer dem ästhetischen Gefühl aller, ist aber wichtig, um den Vögeln und Insekten die Möglichkeit zu geben, sich am Hasesee niederzulassen.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Keine

TOP 6 Einrichtung einer Freilauffläche für Hunde

BGM Pahlmann berichtet, dass er nach der letzten Ortsratssitzung von unzufriedenen Hundebesitzern hinsichtlich der im Ortsrat beschlossenen Freilauffläche hinter dem Klärwerk angesprochen worden ist. Aus diesem Grunde sind weitere Gespräche mit Hundebesitzern geführt worden, die auch einen konkreten Vorschlag hinsichtlich einer besser geeigneten Fläche gemacht haben. Die vorgeschlagene Fläche liegt östlich der Hase und westlich vom Hasesee und beginnt links hinter der DLRG über die städtische Fläche zur Hase hin und dann an der Hase entlang Richtung Nordtangente. Auf Nachfrage hat der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) das vorhandene Schild „Hunde sind an der Leine zu führen“ so interpretiert, dass dieses nur gilt, wenn Schafe dort weiden. Ist das nicht der Fall, können die Hunde dort frei laufen. Die städtische Fläche, die überquert werden muss, um zu der Fläche direkt an der Hase gelangen zu können, ist nicht vom Leinenzwang betroffen. Es gibt jedoch eine Einschränkung für diesen Vorschlag zu beachten. Die Brut- und Setzzeiten vom 01.04.- 15.07. sind zu beachten. Während dieser Zeit sind die Hunde dort an der Leine zu führen. Für diese vorgeschlagene Fläche würden keine weiteren Kosten entstehen, da der Bereich bereits eingezäunt ist. Grundsätzlich besteht der Beschluss des Ortsrates Bramsche für die Freifläche hinter dem Klärwerk, so dass die neu vorgeschlagene Fläche zunächst ein Vorschlag auf Wunsch der hiesigen Hundebesitzer ist.

OBM Brinkhus hält dies für einen guten Vorschlag, zumal damit Kosten von ca. 17.000,00 € gespart werden können.

RM Staas-Niemeyer bedankt sich ausdrücklich für diese in ihren Augen pragmatische und gute Lösung.

RM Märkl hält die Lösung ebenfalls für gut, hätte sich aber eine vorherige Information gewünscht. Es besteht ein gültig gefasster Beschluss des Ortsrates, daher wäre es schöner gewesen, wenn ORM Staas-Niemeyer, den Vorschlag zwar im guten Willen aber nicht ohne Absprache mit den anderen Fraktionen aufgesetzt hätte. Sie spricht für ihre Fraktion die Bitte aus, dass es mit dieser Lösung, trotz der Einschränkung mit der Brut- und Setzzeit, aber gut gewesen sein muss. Mögliche weitere Forderungen, wie z.B. eine andere Fläche während der Brut- und Setzzeit oder wie schon gefordert eine Beleuchtung oder Sitzmöglichkeiten sollten mit dieser neuen Lösung jetzt abgeschlossen sein. Sie bedankt sich für die pragmatische Lösung.

OBM Brinkhus erfragt das Meinungsbild des Ortsrates. Der Ortsrat Bramsche spricht sich geschlossen für die von BGM Pahlmann vorgestellte Fläche an der Hase aus.

TOP 7 Mittel zur Pflege der örtlichen Gemeinschaft der Ortschaft Bramsche

OBM Brinkhus weist auf die jährlichen Zuschüsse an Vereine und Verbände hin. Insgesamt betragen die Zuschüsse eine Summe in Höhe von 3.920,00 € (siehe Anlage).

ORM Märkl erklärt dazu, dass der Gesamtbetrag in diesem Jahr geringer, als im letzten Jahr ist, da nicht mehr alle Vereine bestehen. Sie bittet die Verwaltung darum, die in der Auflistung genannten Vereine und Verbände anzuschreiben und einen kurzen Tätigkeitsbericht / Nachweis hinsichtlich der Verwendung des jährlichen Zuschusses anzufordern. Ziel soll sein herauszufinden, ob tatsächlich

noch alle berücksichtigten Vereine existieren und sie den Zuschuss auch tatsächlich weiterhin benötigen

Abstimmungsergebnis: 21 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
0 Enthaltungen

TOP 7.1 Antrag Universum e.V. vom 07.01.2019

Dem Antrag des Universum e.V. vom 07.01.2019 auf Bezuschussung für die Anschaffung eines Sportgerätes im Außenbereich der Alten Webschule wird zugestimmt. Der Zuschuss beträgt 1.000,00 Euro.

Abstimmungsergebnis: 18 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
3 Enthaltungen

Da der Universum e.V. für die Einrichtung der Skateranlage nicht alle Zuschüsse benötigt hat, möchte ORM Märkl wissen, ob die Rückzahlung bereits erfolgt ist. Die Überprüfung hat ergeben, dass am 28.12.2018 eine Rückzahlung in Höhe von 2.935,00 € erfolgt ist.

TOP 7.2 Antrag Universum e.V. vom 11.09.2018/12.12.2018

Dem Antrag des Universum e.V. vom 11.09.2018 bzw. 12.02.2018 auf Bezuschussung des Sommerferienspaß 2019 wird zugestimmt. Der Zuschuss beträgt 5.500,00 Euro.

Abstimmungsergebnis: 18 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
3 Enthaltungen

TOP 7.3 Antrag Universum e.V. vom 09.01.2019

Hierfür wird aus den Verfügungsmitteln der Ortsbürgermeisterin ein Zuschuss gezahlt.

TOP 7.4 Antrag Flicken Café vom 05.01.2019

Dem Antrag des Bramscher Flicken-Café vom 05.01.2019 wird zugestimmt. Der Zuschuss beträgt 245,00 Euro.

Abstimmungsergebnis: 19 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
2 Enthaltungen

TOP 7.5 Antrag HVV Bramsche, Straßenlegenden

ORM Lübbe stellt den Antrag vor.

ORM Märkl erklärt, dass die CDU-Fraktion den Antrag unterstützen wird und weist in diesem Zusammenhang auf die aktuelle Situation des Heimat- und Verkehrsvereines im Parteienhaus hin. Seit vielen Jahren ist der Verein unter dem Dach des Parteienhauses ansässig. Inzwischen werden dort jedoch eine Vielzahl von Akten und Gegenständen aus Nachlässen aufbewahrt, so dass die räumliche Situation nicht mehr ausreichend ist. Mehrere Versuche im Parteienhaus weitere Räume zu bekommen sind gescheitert. Trotzdem sollte überlegt werden, wie dort eine Lösung gefunden werden kann. Der Verein fühlt sich sehr stiefmütterlich behandelt, obwohl die ganze Arbeit ehrenamtlich geleistet wird. Es sollte nicht vergessen werden, dass der Heimat- und Verkehrsverein das Gedächtnis der Stadt Bramsche ist. Auch die Bramscher Nachrichten werden dort sehr akribisch archiviert. ORM Märkl bittet darum, dass der Verein gebührend beachtet und nicht immer nur mit kleinen Geldbeträgen berücksichtigt wird. Der Verein benötigt nicht nur weitere Räumlichkeiten, sondern auch personelle Unterstützung.

ORM Karssies spricht die im Antrag genannte Bramscher „Nagelrose“ an. Es handelt sich dabei um ein wichtiges Denkmal aus der Zeit des 1. Weltkrieges. Er weist darauf hin, dass diese Nagelrose unbedingt einen neuen Platz finden muss.

Dem Antrag des Heimat- und Verkehrsvereins vom 17.10.2018 auf finanzielle Unterstützung wird zugestimmt. Der Zuschuss beträgt 450,00 Euro.

Abstimmungsergebnis: 21 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
0 Enthaltungen

TOP 7.6 Antrag TUS Bramsche vom 04.12.2018

ORM Lübbe bittet darum, alle Anträge des TUS Bramsche e.V. zusammenfassen zu dürfen. Die Mitglieder des Ortsrates stimmen dem Vorschlag zu und bitten darum, dass zukünftig die vorliegenden Anträge des TUS Bramsche in einem TOP zusammengefasst werden, damit en bloc darüber entschieden werden kann.

ORM Lübbe schlägt folgende Zuschussbeträge für die jeweiligen Anträge vor:

04.12.2018	Gesundheitssportabteilung	50,00 €
12.12.2018	Turnabteilung (personenbezogen)	abgelehnt
14.11.2018	Kanuabteilung	280,00 €
07.11.2018	Ruderabteilung	110,00 €
09.11.2018	Leichtathletikabteilung	50,00 €
22.01.2019	Kickboxabteilung (ohne T-Shirts)	110,00 €
06.12.2018	Turnabteilung	770,00 €
	Gesamt	**1.370,00 €**

Abstimmungsergebnis: 20 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
1 Enthaltung

TOP 7.7 Antrag TUS Bramsche vom 12.12.2018

Siehe TOP 7.6

TOP 7.8 Antrag TUS Bramsche vom 14.11.2018

Siehe TOP 7.6

TOP 7.9 Antrag TUS Bramsche vom 07.11.2018

Siehe TOP 7.6

TOP 7.10 Antrag TUS Bramsche vom 09.11.2018

Siehe TOP 7.6

TOP 7.11 Antrag TUS Bramsche vom 22.01.2019

Siehe TOP 7.6

TOP 7.12 Antrag TUS Bramsche vom 06.12.2018

Siehe TOP 7.6

TOP 7.13 Antrag St. Johannis vom 21.09.2018

Dem Antrag der ev.-luth. Kirchengemeinde St. Johannis Bramsche vom 21.09.2018 wird zugestimmt. Der Zuschuss beträgt nach Rechnungslegung 2.000,00 Euro.

ORM Märkl bittet in diesem Zusammenhang die Ortsratsmitglieder darum, in der nächsten Sitzung grundsätzlich die Frage zu klären, ob einzelne Kirchengemeinden grundsätzlich nicht mehr oder zukünftig alle Kirchengemeinden in Bramsche unterstützt werden sollen. ORM Staas-Niemeyer schließt sich der Meinung an.

Abstimmungsergebnis: 20 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
1 Enthaltung

ORM Lübbe bittet darum, die jährlichen Sportfördermittel auf 11.600,00 € zu erhöhen, da die tatsächlichen Kosten in 2018 höher waren als der beschlossene Ansatz.

ORM Johanns spricht die in den Bramscher Nachrichten genannten übrig gebliebenen Ortsratsmittel aus 2018 in Höhe von 30.000,00 € an. Von diesen 30.000,00 € sind bereits 23.000,00 € vergeben. Abzüglich der in dieser Sitzung beschlossenen Zuschüsse errechnet sich ein noch zur Verfügung stehender Betrag i.H.v 13.600,00 €.

TOP 8 Antrag der CDU-Ortsratsfraktion bzgl. Anschaffung von Bänken für den Bereich des Vorplatzes des Standesamtes — WP 16-21/0461

ORM Märkl erläutert den Antrag und teilt mit, dass für eine Bank mit Kosten in Höhe von knapp 4.000,00 Euro zu rechnen ist.

OBM Brinkhus lässt über den Antrag der CDU-Ortsratsfraktion, Vorlage WP 16-21/0461, und der von ORM Märkl genannten Summe bis maximal 4.000,00 € abstimmen.

Da ORM Christ-Schneider zu diesem Zeitpunkt nicht anwesend ist, ändert sich die Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder.

Abstimmungsergebnis:
18 Stimmen dafür
2 Stimmen dagegen
0 Enthaltungen

TOP 9 Antrag der SPD-Fraktion bzgl. Anschaffung von Weihnachtsmarktbuden — WP 16-21/0551

ORM Lübbe erläutert den Hintergrund für den gestellten Antrag auf Bereitstellung von Ortsratsmitteln in Höhe von 2.000,00 € für die Anschaffung von Weihnachtsmarktbuden.

OR Märkl vertritt die Meinung, dass diese Kosten aus dem Etat des Stadtmarketing übernommen werden sollten. Ihre Fraktion wird sich bei der Abstimmung enthalten.

BGM Pahlmann stellt klar, dass der Etat des Stadtmarketing für Werbemittel und sonstige Veranstaltungen zur Verfügung steht, jedoch nicht für Weihnachtsmarktbuden. Wenn zukünftig gewünscht sein sollte, dass aus diesem Etat zukünftig solche Kosten übernommen werden sollen, dann ist der Etat entsprechend bei den Haushaltsplanberatungen zu erhöhen. Grundsätzlich ist er jedoch der Meinung, dass solche Kosten grundsätzlich gut bei den Ortsräten aufgehoben sind.

ORM Staas-Niemeyer teilt mit, dass ihre Fraktion den Antrag unterstützt, da es sich um normalen Verschleiß handelt.

OBM Brinkhus lässt über den Antrag der SPD-Ortsratsfraktion, Vorlage WP 16-21/0551, abstimmen.

Da ORM Christ-Schneider zu diesem Zeitpunkt nicht anwesend ist, ändert sich die Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder.

Abstimmungsergebnis:
14 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
6 Enthaltungen

TOP 10 Antrag der SPD-Fraktion bzgl. Erweiterung B-Plan Am Papenbruch — WP 16-21/0552

ORM Lübbe erläutert den Hintergrund des gestellten Antrages.

ORM Märkl erklärt, dass die CDU-Fraktion die Situation kritischer sieht. Aus ihrer Sicht sind derzeit ausreichende Bereiche bzgl. einer zukünftigen Wohnbebauung in Planung. Wenn der geplante Kindergarten und die Wohnbebauung in dem Bereich fertig gestellt worden sind, sollte zunächst die angesprochene vorhandene Infrastruktur beweisen, dass sie ausreichend ist. Jetzt schon eine weitere Wohnbebauung zu planen, ohne zu wissen, ob der zusätzlich entstehende Verkehr tatsächlich mit den vorhandenen Straßen aufgefangen werden kann, ist aus Sicht der CDU-Fraktion zu früh. Außerdem gibt es in der Gruppe der Schrebergärtner bereits jetzt große Bedenken, dass sie ihre Gärten aufgeben müssen. Den Bereich jetzt schon zu überplanen hält sie für verfrüht.

ORM Lübbe ist der Meinung, dass die Zinsen derzeit günstig sind und es diverse Berichte darüber gibt, dass Bramsche in Bezug auf die Wohnbebauung hinterher hängt. In den letzten Jahren wurde sehr stark der Fokus auf die Ausweitung von neuen Gewerbe- und Industrieflächen gelegt. Jetzt müsse man dem auch insofern Rechnung tragen, dass man den neuen Arbeitnehmern die Möglichkeit gibt, sich hier ansiedeln zu können.

BGM Pahlmann weist darauf hin, dass zunächst eine Prüfung erfolgen soll, unter welchen Bedingungen dort eine wohnbauliche Entwicklung vonstattengehen kann. Er ist zwar auch der Meinung, dass in Bramsche derzeit eine gute bauliche Entwicklung stattfindet, aber diese spricht nicht gegen den vorliegenden Antrag.

OBM Brinkhus ist ebenfalls der Meinung, dass die Prüfung mit Augenmaß erfolgen, aber nicht aus den Augen verloren werden sollte.

ORM Bramm findet den Antrag sehr zielführend. Man muss sich frühzeitig Gedanken darüber machen, ob diese Fläche für eine Wohnbebauung in Frage kommen könnte. Wenn sich nachher herausstellt, dass die Fläche nicht geeignet ist, dann hat man es aber zumindest geprüft.

OBM Brinkhus lässt über den Antrag der SPD-Ortsratsfraktion, Vorlage WP 16-21/0552 abstimmen.

Ab dieser Abstimmung sind wieder alle stimmberechtigen Mitglieder anwesend.

Abstimmungsergebnis: 14 Stimmen dafür
5 Stimmen dagegen
2 Enthaltungen

TOP 11 Antrag der SPD-Fraktion bzgl. einer Geschwindigkeitsbegrenzung am Lutterdamm WP 16-21/0553

ORM Lübbe erläutert ausführlich den Hintergrund des Antrages.

ORM Staas-Niemeyer erklärt, dass ihre Fraktion den Antrag zum jetzigen Zeitpunkt ablehnt. Ihrer Meinung nach wäre das der 3. Schritt vor dem 1. Schritt. Die zum Teil schwierige Parksituation vor den Geschäften sei eher das Problem. Nach Meinung der FDP-Fraktion sind außerdem zu wenig Zebrastreifen am Lutterdamm vorhanden, denn das Queren der Straße ist tatsächlich ein Problem. Sie bezweifelt außerdem, dass durch das langsame Fahren weniger Abgase erzeugt werden. Laut ADAC liegt die Akzeptanz für eine 30er Zone bei Autofahrern bei 700-800 m. Bei der hier geplanten Strecke befürchtet sie, dass es zu Ausweichverhalten kommen wird. Wenn die Autofahrer dann z.B. die Jahnstraße befahren und evtl. dann auch noch am Sportplatz ein Turnier oder ähnliches stattfindet, dann wird das Problem lediglich vom Lutterdamm in die Jahnstraße verlagert. Als wichtigsten Punkt führt sie die in Auftrag gegebene Verkehrsentwicklungsplanung an. Es macht aus ihrer Sicht keinen Sinn, jetzt Insellösungen zu suchen und nicht das Ergebnis der e.g. Planung

abzuwarten. Die im Antrag angesprochenen Unfälle haben beide nichts mit erhöhter Geschwindigkeit zu tun gehabt und sollten daher nicht als Grund für die nunmehr gewünschte Geschwindigkeitsbeschränkung angegeben werden. Sollte der Verkehrsentwicklungsplan letztendlich vernünftige Gründe für eine Zone 30 ergeben, dann wird sie dem zustimmen, aber zum derzeitigen Zeitpunkt nicht.

ORM Franke erklärt, dass durch eine Untersuchung aus Essen festgestellt wurde, dass das Verhältnis von NO_2 zu NO_x bei einer Geschwindigkeit zwischen 40 und 50 km/h ein besonderes Maximum hat. Wenn man die Geschwindigkeit von 50 km/h auf 30 km/h senkt, reduziert sich durch die Geschwindigkeitsbegrenzung nachweislich der NO_2 Ausstoß um mindestens 10 % und sollte allein deshalb schon ein Grund dafür sein, die Geschwindigkeit zu reduzieren.

ORM Bergmann erinnert daran, dass man als Fahrradfahrer gehalten ist, immer den rechten Radweg zu benutzen. Die Überquerung der Straße ist oftmals für die Schulkinder, die auf der südlichen Seite des Lutterdamms wohnen und zur Schule im Sande müssen sehr schwierig. Eine Geschwindigkeitsbeschränkung wäre daher sehr hilfreich. Außerdem empfindet er den Lutterdamm in der Nacht für zu dunkel. Es mag sich dabei lediglich um ein Gefühl handeln, aber er ist trotzdem der Meinung, dass evtl. eine Lumenmessung vorgenommen werden sollte, um das mal zu überprüfen. ORM Bergmann berichtet, dass die Zebrastreifen in Osnabrück mit Reflektoren ausgestattet sind. Durch diese Reflektoren sieht man die Streifen sofort, sobald man sie anfährt. Das Übersehen eines Zebrastreifens ist damit wesentlich schwieriger. Er möchte wissen, ob die vorhandenen Zebrastreifen nicht ebenfalls mit solchen Reflektoren ausgestattet werden könnten.

ORM Reyle berichtet in Bezug auf die Umweltbelastung von der Studie des Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW) aus Mai 2011, die eindeutig besagt, dass der NO_x- Wert bei langsamerem Fahren steigt und nicht sinkt, wie behauptet wurde. Es entsteht auch eine höhere Lärmbelastung. Er ist der Meinung, dass andere Sicherungsmaßnahmen wie die Reflektoren am Zebrastreifen oder die Überprüfung der Parksituation an der Apotheke, die Fußgänger oft zwingt auf die Fahrbahn zu treten, mehr Erfolg hätte.

ORM Bramm ist der Meinung, dass der Antrag keine rechtliche und sachliche Grundlage hat. Der Lutterdamm ist eine Kreisstraße. Gem. § 45 Abs. 1c StVO ist an Kreisstraßen keine Tempo 30 Zone vorgesehen. Sämtliche Straßenschilder müssten entfernt werden, es würde überall die Rechts-vor-links Regelung gelten und jeder könnte fahren, wo er wollte. Das bringt nicht mehr Sicherheit, sondern die anliegenden Straßen würden als Schleichwege benutzt werden. Das niederländische Umweltministerium hat festgestellt, dass es keine substanzielle Lärmreduktion bei Verringerung von Tempo 50 auf Tempo 30 gibt. Die bereits erwähnte Studie des LUBW hat ebenfalls keine Verbesserung der Immissions- und Kraftstoffsituation bei Verringerung der Geschwindigkeit von 50 km/h auf 30 km/h festgestellt. Die gewünschte Zielsetzung kann mit der Maßnahme nicht erreicht werden.

ORM Johanns berichtet, dass die Ortsdurchfahrt von Bersenbrück über eine relativ lange Strecke als Zone 30 gekennzeichnet ist. Es gibt dort teilweise eine Rechts-vor-links Regelung, aber teilweise ist die Hauptstraße auch Vorfahrtstraße. Ihrer Meinung nach ist es also nicht richtig, dass für alle Nebenstraßen dann eine Rechts-vor-links Regelung vorzunehmen ist. Sie kann nicht nachvollziehen, warum man z.B. auf die Jahnstraße ausweichen sollte, nur weil man am Lutterdamm 30 fahren muss.

ORM Neumann ist der Meinung, dass zwar die Stadt Bramsche keine Tempo 30-Zone einrichten kann, aber der Landkreis kann gem. § 45 Abs. 1c StVO im Einvernehmen mit der Gemeinde eine Tempo 30-Zone anordnen. Er ist der Meinung, dass es also nicht von vorne herein ausgeschlossen ist.

ORM Märkl stellt klar, dass es noch viele ungeklärte Details gibt. Es handelt sich um eine Kreisstraße und es obliegt der Verkehrskommission darüber zu bestimmen ob da eine Tempo 30-Zone eingerichtet wird oder nicht. Der Ortsrat kann ihrer Meinung nach nur ein Votum abgeben. Es sollte das Ergebnis des Verkehrsentwicklungsplanes abgewartet und dann entschieden werden, was sinnvoll ist. Die Situation am Lutterdamm ist eindeutig unbefriedigend und es muss eine vernünftige Lösung her, aber zum jetzigen Zeitpunkt wird ihre Fraktion den Antrag ablehnen.

ORM Lübbe ergänzt seinen vorherigen Wortbeitrag und stellt klar, dass der Antrag als Zeichen an den Landkreis Osnabrück zu sehen ist, wie wichtig das Thema Lutterdamm ist.

BGM Pahlmann bestätigt, dass der Lutterdamm ein wichtiges Thema ist. Dieser wird beim Verkehrsentwicklungsplan berücksichtigt und die Verkehrskommission wird sich mit diesem Thema beschäftigen. Im April werden den Kommunalpolitikern erste Ergebnisse und Vorschläge vorgestellt. Im Juni soll dann die Öffentlichkeit über die Ergebnisse informiert werden. Anschließend können Maßnahmen diskutiert werden. In Bezug auf den gestellten Antrag ist er der Meinung, dass eine Beschilderung mit Tempo 30 grundsätzlich möglich ist. Die Einrichtung einer Tempo 30-Zone scheint jedoch an andere Bedingungen geknüpft zu sein. Letztendlich ist diese Entscheidung jedoch keine Entscheidung der Politik.

ORM Bramm stellt klar, dass für die Einrichtung einer Tempo 30-Zone eine Begründung vorliegen muss.

ORM Staas-Niemeyer bittet darum, den Antrag zunächst bis zur Entscheidung der Verkehrskommission zurückzustellen.

ORM Lübbe kann diesem Wunsch nicht nachkommen.

OBM Brinkhus lässt über den Antrag der SPD-Ortsratsfraktion, Vorlage WP 16-21/0553 abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 14 Stimmen dafür
7 Stimmen dagegen
0 Enthaltungen

TOP 12 Beantwortung von Anfragen und Anregungen

Der Ortsrat nimmt die Beantwortungen zur Kenntnis.

TOP 13 Anfragen und Anregungen

1. ORM Christ-Schneider erinnert nochmals an ihre Anfrage aus der Sitzung des Ortsrates Bramsche vom 13.08.2018 und berichtet, dass die schadhafte Stelle auf dem Radweg nach wie vor nicht wieder in den Urzustand versetzt worden ist.

   „Anfrage vom 13.08.2018: ORM Christ-Schneider berichtet, dass am Lutterdamm, stadtauswärts auf der linken Seite, ab dem Haus 57 (Poststelle) bis zum Markenweg durch Kabelarbeiten die Radwegplatten aufgenommen und sehr schlecht neu verlegt worden seien. Radfahrer und Fahrer mit Dreirädern für Erwachsene haben seitdem Probleme den Weg sicher zu benutzen.

   Antwort Betriebshof, Herr Klare, 01.10.2018:

Die Arbeiten am Lutterdamm wurden von den Stadtwerken in Auftrag gegeben. Sobald die Arbeiten abgeschlossen sind, erfolgt eine Abnahme mit den Stadtwerken und der ausführenden Firma. Dabei wird die Firma, falls erforderlich, zu Nachbesserungsarbeiten aufgefordert."

ORM Staas-Niemeyer berichtet dazu, dass Herr Greife mitgeteilt habe, dass die Abnahme noch nicht erfolgt ist.

2. ORM Karssies teilt mit, dass er von mehreren Anwohnern angesprochen wurde, weil an der Hemkerstraße, im Bereich des ehemaligen „Frühauf", Coppenrath Werksverkauf, seit vielen Monaten eine Bauabsperrung auf dem Gehweg steht, so dass dieser nicht mehr genutzt werden kann. Die Querung ist sehr problematisch, weil der Zebrastreifen nicht mehr gut zugänglich ist. Bauarbeiten, die diese Absperrung erklären würde, sind nicht mehr zu erkennen. Er möchte wissen, ob die Stadt den Bauherren auffordern kann, den Gehweg wieder frei zu machen.

3. ORM Franke regt an, in Zukunft einen Klimafond anzulegen. In der heutigen Sitzung wurden einige Vereine mit Ortsratsmitteln bedacht und er ist der Meinung, dass von der Gesamtsumme z.B. 10 % als Klimafond zurückgelegt werden sollte, falls zukünftig Maßnahmen aufgrund des Klimawandels erforderlich sein sollten. Er bittet die anderen Fraktionen über diesen Vorschlag nachzudenken, damit man zu gegebener Zeit einen entsprechenden Antrag stellen kann.

   OBM Brinkhus ist der Meinung, dass dieser Vorschlag auch mit in den Stadtentwicklungsausschuss genommen werden sollte.

4. ORM Bergmann bittet darum, dass am Lutterdamm eine Lumenmessung vorgenommen wird, da er das Empfinden hat, dass die vorhandene Straßenbeleuchtung zu dunkel ist. Außerdem bittet er zu prüfen, ob die vorhandenen Zebrastreifen mit Reflektoren ausgestattet werden können.

TOP 14 Einwohnerfragestunde

1. Ein Bürger erklärt, dass sich mit der zunehmenden Industrieansiedlung in Engter auch der LKW-Verkehr auf dem Lutterdamm erhöht hat. Diese Fahrzeuge sind breiter als PKW. Die Fahrbahndecke wurde dadurch verstärkt beschädigt und lediglich durch Aufbringung einer neuen Asphaltschicht repariert. Die Gullys in den Randsteinen sind so montiert, dass sie in den Fahrbahnbereich hineinreichen, so dass in diesen Bereichen ein Höhenunterschied von bis zu 10 cm besteht. Die LKW fahren regelmäßig mit ihren Achsen in diese Löcher hinein. Das führt regelmäßig zu erheblichen Erschütterungen und Schäden an den Gebäuden. Er bittet diesen Umstand ebenfalls von der Verkehrskommission prüfen zu lassen.

   Außerdem möchte er ausdrücklich den zusätzlichen Zebrastreifen an der Malgartener Str. im Bereich der IGS erwähnen. Er hält es für eine sehr gute Sache, dass dieser neu installiert worden ist.

2. Eine Bürgerin möchte wissen, warum die SPD den Antrag auf Einrichtung einer Tempo 30-Zone gestellt hat. Sie kann diese Auffassung nicht teilen, da sie bereits jetzt schon kaum eine Möglichkeit hat, von ihrer Hofeinfahrt auf den Lutterdamm zu fahren. Sie ist eher der Meinung, dass die Fußgänger umdenken müssen und die vorhandene Fußgängerampel

nutzen sollten und nicht direkt vor ihrer Hofeinfahrt die Straße überqueren um zum Einkaufsmarkt zu gelangen.

Roswitha Brinkhus		Esther Lüßenheide
Vorsitzender	Verwaltung	Protokollführer